



© horstgerlach / Getty Images / Stock



Dentaler Treffpunkt: IDS 2019

Vom 12. bis 16. März trifft die dentale Welt in Köln zusammen

Zahnmedizinisches Fachpersonal aller Sparten und Disziplinen strömen alle zwei Jahre nach Köln, um sich über Neuheiten und Innovationen der Dentalbranche zu informieren. Händler, Verbände und Verlage präsentieren in ausgefuchsten Ständen, was sie an Neuheiten zu bieten haben. Dabei herrscht auf der Internationalen Dental-Schau (IDS) eine ganz eigene Atmosphäre, die jeder Angehörige der Dentalbranche erlebt haben sollte. Familiärer geht es wohl auf keiner anderen Messe zu. Hier kennt man sich eben!

Hersteller aller dentaler Angebote befinden sich mittlerweile auf der Zielgeraden zur IDS 2019. Die letzten Änderungen am Standkonzept werden mit feinstem Fingerspitzengefühl ausgeführt, das Personal ist bereits seit Monaten geplant und die letzten Termine werden noch schnell vereinbart. Ein großer logistischer Aufwand, der dem geeigneten Messebesucher bestenfalls unter

keinen Umständen auffallen darf. Manch einem treibt es bei dem Gedanken an die bevorstehende IDS den Schweiß auf Stirn und Hände. Ist die Messezeit angebrochen, zählt jedoch nur noch das Hier und Jetzt. Die letzten schwitzigen Hände werden gewaschen und das Messegelände erstrahlt blitzblank wie frischgeputzte Zähne. Apropos frischgeputzte Zähne; in der zahnärztlichen Prophylaxe hat die Zahnmedizin den richtigen Weg eingeschlagen.

Verbesserte Prophylaxe-Konzepte

In den vergangenen Jahren verzeichnete die Fünfte Deutsche Mundgesundheitsstudie (DMS V) einen deutlichen Karies-Rückgang bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland und weniger zahnlose Senioren zwischen 65 und 74 Jahren. Handzahnbürsten und elektrische Zahnbürsten zeichnen sich durch eine immer stärkere Differenzierung in Richtung altersgerechte Ausführungen aus, wie beispielsweise voluminösere Griffe für Senioren. Die Messehallen bieten ebenso bewährte wie innovative Verfahren zur Parodontitistherapie und -prophylaxe. Als wesentlich für den Langzeiterfolg gilt die regelmäßige Nachsorge (UPT, Recall). Dabei wird die Mundhygiene kontrolliert und verbessert, die Sondierungstiefen gemessen und die Taschen gegebenenfalls nachinstrumentiert. Auf der IDS wird dabei das gesamte Instrumentarium auf dem neusten Stand präsentiert. Ob Parodontalsonden aus unterschiedlichen Werkstoffen (z. B. aus Kunststoff, Karbon, Titan) oder druckkalibrierte Varianten, damit die Belastungsgrenze (= 20 Gramm) nicht überschritten wird – all das gibt es hier zu sehen und darf auch gleich getestet werden. Für das klassische Scaling and Root-planing stehen Handinstrumente, Ultraschall- und Pulverstrahlssysteme zur Verfügung – insbesondere spezielle ergonomische Ausführungen. Das ist therapiegerecht, denn gerade in der Parodontitisbehandlung kommt es ja auf ein marathongleiches Durchhaltevermögen an. Darüber hinaus lässt sich immer häufiger sogar bei restaurativen Maßnahmen die Prophylaxe direkt mitberücksichtigen. Ein Beispiel stellen fluorid- und phosphat-

reiche Gläser dar, denn sie können über ihre Funktion als Füllungswerkstoffe auch die Remineralisierung des Dentins verbessern. Diesem Zweck dienen ebenfalls bestimmte Zahncremes. Teilweise sind diese sogar in der Lage, mikroskopisch kleine Kavitäten sofort wieder zu schließen.

Besuch sollte gut geplant werden

Da sich die weltweit größte Dentalmesse auf mittlerweile sechs Hallen prall gefüllt mit Neuheiten erstreckt, ist es sinnvoll, sich bereits vorher Gedanken darüber zu machen, was einen am meisten interessiert und dementsprechend seine Route

zu planen. Schließlich vermeiden schmerzende, Blasen-geplagte Füße selbst dem neugierigsten Besucher den Messeaufenthalt. Denn eines kann mit Sicherheit gesagt werden: Die IDS 2019 hält für alle Interessantes, Spannendes und Amüsantes bereit.

Mit dem ganzen Team nach Köln

Die gesamte Dentalbranche trifft sich auch im März 2019 wieder zur IDS in Köln. Mark Stephen Pace, Vorstandsvorsitzender des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie (VDDI), erläutert in unserem Interview, warum die IDS von Mal zu Mal wächst, das Gespräch von Mensch zu Mensch so wichtig ist und welche Innovationen es für das Prophylaxe-Team gibt.

Interview



Mark Stephen Pace,
Vorstandsvorsitzender des VDDI

In jedem IDS-Jahr darf sich die Messe wieder über einen Ausstellerzuwachs erfreuen. Wie sieht es 2019 aus?

Mark Stephen Pace: Die IDS wird auch 2019 ihren Ruf als Weltleitmesse der internationalen Dentalbranche untermauern. Wir haben Stand Februar 2019 bereits 2.300 Anmeldungen aus 65 Ländern, das ist wieder ein Zuwachs. Hersteller und Anwender sind wissbegierig auf alles, was

innovativ ist. Für Planung und Organisation des Messebesuchs, für die Navigation durch die Hallen und für vieles mehr stellt die digitale Technik übrigens eine hilfreiche Unterstützung dar, denken wir an die IDS-App, das Matchmaking-Tool und viele andere Anwendungen, die unter www.ids-cologne.de zu finden sind.

Die IDS hält auch im Bereich Prophylaxe stets Neuerungen bereit. Wo werden Dentalhygienikerinnen sowie die zahnmedizinischen Assistenten und Assistentinnen die interessantesten Innovationen entdecken können?

Mark Stephen Pace: Auch hier bringen digitale Technologien einen immer höheren Zusatznutzen. So erlaubt eine App dem Patienten, sein Parodontitis-Risiko zunächst einmal selbst einzuschätzen und

dann gegebenenfalls aktiv auf das Prophylaxe-Team zuzugehen. Die elektrische Zahnbürste wird mit digitalem Support optional zu einem Monitoring-und-Training-Tool für effektivere Mundpflege. Zudem werden diese Systeme noch bedienerfreundlicher, schicker, cooler und kommen mit einem immer höheren „Spaßfaktor“ zur Steigerung der Compliance daher. Für ein Update des eigenen Praxiskonzepts in diesem Bereich empfehle ich, die IDS mit dem gesamten Prophylaxe-Team zu besuchen.

Worauf freuen Sie sich persönlich am meisten, wenn Sie an die IDS 2019 denken? Wo sehen Sie Ihr persönliches Highlight?

Mark Stephen Pace: Das persönliche Gespräch ist das A und O des Messeerlebnisses und jedes einzelne dieser Gespräche bildet für mich ein persönliches Highlight. Ich hoffe auf allen Ebenen auf einen regen Gedankenaustausch und freue mich auf viele intensive Begegnungen und Fachgespräche mit unserer internationalen Dentalfamilie!

Lieber Herr Pace, herzlichen Dank für das informative Gespräch.



Kerstin Jung, freie Redakteurin, Augsburg

Daten & Fakten zur 38. Internationalen Dental-Schau (IDS)

Ort:	Koelnmesse, Messegelände Köln-Deutz
Datum:	12. – 16. März 2019
Fachhändlertag:	12. März 2019
Fachbesuchertage:	13. – 16. März 2019
Öffnungszeiten:	Täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr
Kosten	
Tageskarte:	17,- Euro (Kassenverkauf) / 13,- Euro (Vorverkauf)
Tageskarte Fachschüler:	8,50 Euro / 7,50 Euro
2-Tageskarte:	21,50 Euro / 17,- Euro
Dauerkarte:	27,- Euro / 21,- Euro